

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 01.07.1769-30.12.1769

2. - 3. September 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8)

über mich, man wird ihn fürwahrlich zu, fürchte ich
nicht, und sollte Götzen in Tranquebar sagen
und auf gute Formierung, ihn aber wohl
nicht hören und gel. anzusehen. Sie wird, wenn
nach, wenn mich Formierung hören, Natur für
ob das geschähe.

Leufs auf der
Land

Eodem. Der Ignazi, Kawastalaufers G. G. für
Loruff von zwei Monate lieb man sich gestoren
und Götzenworts, ob ist, da wir nicht anmerken
und die b. fo wird, so schlag und zur Anwesenheit

der Vorstadt

sonst Anteil unser und unser unfähig.
Eodem haben einige Familien auf der Vorstadt
zu einem und ein; Sie brachten alte Herrid Gärten
von. Man sprachte mich als man redete, wodurch
in stiller wurde und so wenig geringen.

Genauigkeit
ein Jagdtisch
Lehrstube

den 2^{ten} Sept. kam einer aus und der zwei
hische Bethlehem ging ein römisches Lathes
auf Nagapattanam nach, der eine völlig überzogen.
Gang von der Anstalt der Gungelichen G. G. für
unter der Hand mit ihm sagte er: ob spricht
ich alle durch das G. G. man sagt, nur
aber nicht er nicht, wir er Leben könnte,
und mit diesen funken und er alle von sich
ab, was hat ihn auf Gott wart durchzuführen.

die Einflüsse
Europas die G.
unserer G.
G. G.

den 3. Sept. Sie noch geht in Europa hat
sich vor uns überhand, auf an unser G. G.
unter 8. April 1768. um Formierung G. G.

zugreifen zu lassen, und den Fuß der ihren öftentlich
abzuwaschen, das geschah zu dem in dem Jerusalem
und Bethleem zu unfern und softentlich auch
manche Worte in der Gemeinde hervorbring.

Lehrung an
Rom.

Der 4. Capitel. Der 4. Capitel. Die Worte: Frankt
an Rom . . . zuhalten. worin liegt und die
erwähnt zu werden für ihre Tugenden zu loben,
so würde der Himmel. Was genau ist das
Bibliche sagen, um so ja anzufangen in der
vorigen 2. Kapitel goldene Regeln, die die uns
in vielen Worten nicht zu fassen, wegen zu lassen.

Einem sprachte nicht nur, und in der letzten
Vorstehende Tugend eines Christen, was er
gottreu in der Kirche geübt. Es flüchte einige
grobe Laster an, welche man zu vermeiden
hat es aber so, das man nicht lauter, so man
aufgebracht in Gemüthe, weil es gemeint, es
man auf ihm geübt gewesen, da man
dies die mal nicht an ihm gedacht hat. Es ist
darüber zu wissen, das die drei bösen Geister gegen
ihn ausgesetzt, wovon er sich sehr weicht.
Nicht nur der Hauptzufall der Predigt ist.
Das der Herr Jesus seinen von angehenden
Jüngern gar hochlich gelehrt und gelehrt
nach dem Evangelio Matth. 6. v. 24. man sucht
ihn mit Geringkeit und Leichtem beschaffen
und zu nicht zu wissen, und schreie ihn